

Amtsblatt

für die Stadt Fürstenberg (Havel)

Fürstenberg (Havel), 7. Januar 2023

33. Jahrgang | Nummer 1 | Woche 1



- Amtliche Bekanntmachungen -

Inhaltsverzeichnis

- 3. Änderungssatzung zur WasserversorgungsgebührensatzungSeite 2
- Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 22.09.2022 (Jahresabschluss und Entlastung HVB)Seite 3
- Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 27.10.2022 Eigenbetrieb KOWOBE (Jahresabschluss und Entlastung Werkleitung) Seite 3
- Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KOWOBE 2023
(Wirtschaftsplan des Kommunalen Wohnungswirtschaftsbetriebes der Stadt Fürstenberg/Havel).....Seite 3
- Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.11.2022 Eigenbetrieb Wasser und Abwasser
(Jahresabschluss und Entlastung Werkleitung).....Seite 4
- Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Fürstenberger Seeengebiet 2023Seite 4
- Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Gebühren für die Bewirtschaftung und Werterhaltung der Friedhöfe
im StadtgebietSeite 4
- Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der GrundsteuernSeite 5
- Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der HundesteuerSeite 5
- Einziehungsverfügung Naturschutzstation WoblitzSeite 5
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 1. ÄnderungSeite 6
des Bebauungsplans Nr. 13 „Fürstenberger Ferienhäuser am Havelpark“ in Fürstenberg/HavelSeite 7
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen
Bebauungsplanes Nr. 2 „Solarkraftwerk Blumenow“ im Ortsteil Blumenow und TornowSeite 8

**3. Änderungssatzung
zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattung
für die Wasserversorgung der Stadt Fürstenberger/Havel vom 11. Dezember 2003
(Wasserversorgungsgebührensatzung)**

Aufgrund der §§ 3 und 28 Absatz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18.12.2007 (GVBl. I, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.06.2021 (GVBl. I, Nr. 21) und der §§ 1, 2, 6 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I, S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19.06.2019 (GVBl. I, Nr. 36) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel in ihrer Sitzung am 24.11.2022 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Wasserversorgungsgebührensatzung vom 11.12.2003 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 29.11.2019 wird wie folgt geändert:

§ 10 lautet nunmehr wie folgt:

„§ 10 Einheitssätze

- (1) Die Einheitssätze für die Herstellung, Anschaffung, Erneuerung, Veränderung, Beseitigung und Unterhaltung eines Hausanschlusses betragen für die Aufwandsermittlung und Abrechnung kostenersatzpflichtiger Arbeiten

und als Zulage für	
1. die Herstellung oder Erneuerung des Anschlusses an der Hauptleitung	768,81 EUR
2. jeden Meter Anschlussleitung mit Erdarbeiten	31,86 EUR
3. jeden Meter Anschlussleitung ohne Erdarbeiten	8,83 EUR
4. den Aufbruch und die Wiederherstellung befestigter Flächen	363,58 EUR
5. das Herstellen eines Mauerdurchbruchs	133,06 EUR
6. die Herstellung oder Erneuerung eines Wasseranschlusses in Räumen	504,63 EUR

7. die Umverlegung oder Erneuerung einer Wasserzählergarnitur	163,71 EUR
8. den Austausch oder Einbau eines Wasserzählers	48,55 EUR
9. die Installation eines Anschlusses mittels Wasserzählerschacht	977,83 EUR
10. die zeitlich befristete Bereitstellung eines Wasserzählerschachtes	
a) für Montage und Demontage	208,38 EUR
b) für Nutzungsmiete Zählerschacht je angefangener Monat	51,37 EUR
11. die Befundprüfung eines Wasserzählers auf Veranlassung des Kunden	174,45 EUR
12. Stundenlohnarbeiten je angefangene halbe Stunde	16,45 EUR

(2) Die in § 10 Absatz 1 genannten Einheitssätze enthalten die gesetzlich vorgeschriebene Umsatzsteuer."

Artikel 2

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Fürstenberg/Havel, den 01.12.2022


Robert Philipp
Bürgermeister



– Amtliche Bekanntmachungen –

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 22.09.2022**Beschluss-Nr.: 315/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt den geprüften Jahresabschluss 2020 mit seinen Anlagen.

Beschluss-Nr.: 316/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten zum geprüften Jahresabschluss 2020 mit seinen Anlagen.

Der geprüfte Jahresabschluss 2020 mit seinen Anlagen liegt zur Einsichtnahme während der Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel, Zimmer 30, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel, öffentlich aus.

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 27.10.2022**Beschluss-Nr.: 325/2022**

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel stellt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes KOWOBE Fürstenberg zum 31. Dezember 2021 fest

**mit einer Bilanzsumme von 13.470.840,53 €
und einem Jahresgewinn von 194.076,00 €.**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den sich aus dem Jahresgewinn in Höhe von 194.076,00 € zzgl. des Gewinnvortrages (534.189,52 €) ergebenden Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 728.265,52 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss-Nr.: 326/2022

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel erteilt der Werkleitung des Eigenbetriebes KOWOBE Fürstenberg für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 Entlastung.

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes KOWOBE einschließlich des Anhanges liegt in der Zeit vom 20. Februar 2023 bis 24. Februar 2023 in der Geschäftsstelle des Kommunalen Wohnungswirtschaftsbetriebes in 16798 Fürstenberg/Havel, Markt 5 zur öffentlichen Einsichtnahme während der Geschäftszeiten aus.

Wirtschaftsplan des Kommunalen Wohnungswirtschaftsbetriebes der Stadt Fürstenberg/Havel**1. Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2023**

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom 27.10.2022 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 festgestellt:

1. Es betragen**1.1 im Erfolgsplan**

die Erträge	2.056.500,00 €
die Aufwendungen	2.078.100,00 €
der Jahresgewinn	0,00 €
der Jahresverlust	21.600,00 €

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	303.200,00 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	– 945.000,00 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	161.100,00 €

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €

Fürstenberg/Havel, den 27.10.2022



Robert Philipp
Bürgermeister

Der Wirtschaftsplan mit seinen Anlagen liegt zur Einsichtnahme während der Sprechzeiten im Kommunalen Wohnungswirtschaftsbetrieb der Stadt Fürstenberg/Havel, Markt 5, 16798 Fürstenberg/Havel, öffentlich aus.

- Amtliche Bekanntmachungen -

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 24.11.2022

Beschluss-Nr.: 337/2022

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel stellt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Fürstenberger Seengebiet zum 31. Dezember 2021 fest

**mit einer Bilanzsumme von 13.301.808,29 €
und einem Jahresgewinn von 15.591,59 €.**

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel beschließt, den Jahresgewinn von EUR 15.591,59 auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss-Nr.: 338/2022

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel erteilt der Werkleitung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Fürstenberger Seengebiet für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 Entlastung.

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Fürstenberger Seengebiet einschließlich des Anhanges liegt in der Zeit vom 20. Februar 2023 bis 24. Februar 2023 in der Geschäftsstelle des Wasser- und Abwasserbetriebes Fürstenberger Seengebiet im Wasserwerk in 16798 Fürstenberg/Havel, Peetscher Weg 50 zur öffentlichen Einsichtnahme während der Geschäftszeiten aus.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Fürstenberger Seengebiet der Stadt Fürstenberg/Havel

1. Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 24. November 2022 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	1.855.000 €
die Aufwendungen	1.855.000 €
der Jahresgewinn	0 €
der Jahresverlust	0 €

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss	
aus der laufenden Geschäftstätigkeit	418.600 €
Mittelabfluss	
aus der Investitionstätigkeit	240.000 €
Mittelabfluss	
aus der Finanzierungstätigkeit	130.000 €

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €

Fürstenberg/Havel, den 01.12.2022



Robert Philipp
Bürgermeister

Der Wirtschaftsplan 2023 einschließlich der Anlagen liegt in der Geschäftsstelle des Wasser- und Abwasserbetriebes Fürstenberger Seengebiet im Wasserwerk in 16798 Fürstenberg/Havel, Peetscher Weg 50 zur öffentlichen Einsichtnahme während der Geschäftszeiten aus.

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Gebühren für die Bewirtschaftung und Werterhaltung der Friedhöfe im Stadtgebiet

Gemäß § 12a des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der z. Z. geltenden Fassung können für diejenigen Gebührenschuldner, die für das Kalenderjahr 2023 die gleichen Gebühren für die Bewirtschaftung und Werterhaltung der Friedhöfe im Stadtgebiet wie im Vorjahr zu entrichten haben, die Gebühren durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden.

Hiermit werden auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung die Gebühren für die Bewirtschaftung und Werterhaltung der Friedhöfe im Stadtgebiet Stadt Fürstenberg/Havel und ihre Ortsteile Althymen, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde/GT Großmenow, Tornow und Zootzen festgesetzt.

Die Höhe und die Fälligkeit sind dem zuletzt zugegangenen Bescheid zu entnehmen.

Diese öffentliche Bekanntmachung hat die gleiche Rechtswirkung, wie ein am Tag der öffentlichen Bekanntmachung zugegangener schriftlicher Bescheid.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Gebührenfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Einlegung des Widerspruchs ändert nichts an der Verpflichtung zur fristgerechten Zahlung.

Fürstenberg/Havel, den 01.12.2022



Robert Philipp
Bürgermeister

– Amtliche Bekanntmachungen –**Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuern**

Gemäß § 27 Abs. 1 und 3 des Grundsteuergesetzes vom 07. August 1973 in der z. Z. geltenden Fassung kann für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2023 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden. Hiermit wird auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung die Grundsteuer für die Grundsteuerpflichtigen der Stadt Fürstenberg/Havel und ihre Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde, Tornow und Zootzen festgesetzt.

Die Höhe und die Fälligkeit sind dem zuletzt zugegangenen Bescheid zu entnehmen.

Diese öffentliche Bekanntmachung hat die gleiche Rechtswirkung wie ein am Tag der öffentlichen Bekanntmachung zugegangener schriftlicher Bescheid.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Einlegung des Widerspruchs ändert nichts an der Verpflichtung zur fristgemäßen Zahlung.

Fürstenberg/Havel, den 01.12.2022



Robert Philipp
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Hundesteuer

Gemäß § 12a des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der z. Z. geltenden Fassung kann für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2023 die gleiche Hundesteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, die Hundesteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden.

Hiermit wird auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung die Hundesteuer für die Steuerpflichtigen der Stadt Fürstenberg/Havel und ihre Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde, Tornow und Zootzen festgesetzt.

Die Höhe und die Fälligkeit sind dem zuletzt zugegangenen Bescheid zu entnehmen.

Diese öffentliche Bekanntmachung hat die gleiche Rechtswirkung, wie ein am Tag der öffentlichen Bekanntmachung zugegangener schriftlicher Bescheid.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Einlegung des Widerspruchs ändert nichts an der Verpflichtung zur fristgerechten Zahlung.

Fürstenberg/Havel, den 01.12.2022



Robert Philipp
Bürgermeister

Einziehungsverfügung**Gemäß § 8 Abs. 1 und 2 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) vom 28. Juli 2009 (GVBl. 1/09, Nr. 15 S. 358) in der derzeit geltenden Fassung**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einziehung gemäß § 8 Brandenburgisches Straßengesetz für einen Abschnitt des öffentlichen Weges zur Naturschutzstation Woblitz in der Gemarkung Himmelpfort, Flur 3, Flurstücke 67/1, 196, 197, 198, 199, 201 und 340.

Die Lage der betroffenen Flächen ist dem beiliegenden Kartenauszug zu entnehmen. Die betroffenen Flächen stehen im Eigentum bzw. in der Verfügungsberechtigung der Stadt Fürstenberg/Havel, des Landes Brandenburg-Landesforstverwaltung und der Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH.

Die Bekanntmachung erfolgt öffentlich. Die Einziehung wird mit der Bekanntmachung wirksam.

Begründung:

Die zur Einziehung vorgesehenen Wegflächen sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich. Sie sind im Wald gelegen und besitzen eine Erschließungsfunktion für die Naturschutzstation Woblitz und für die Waldbewirtschaftung. Eine weitere Erschließungsfunktion besteht nicht. Durch die beabsichtigte Einziehung verlieren die Wegflächen ihre Eigenschaft als öffentliche Verkehrsfläche und der Gemeingebrauch richtet sich dann nach dem Brandenburgischen Waldgesetz, wonach der eingezogene Weg von Fußgängern, Radfahrern, Rollstühlen, Kinderwagen und teilweise Gespannen genutzt werden können.

Eine Benutzung des Weges zur Bewirtschaftung der anliegenden Forst- und Landwirtschaftsflächen im erforderlichen Umfang ist nach dem Brandenburgischen Waldgesetz weiterhin gegeben.

Die Benutzung des Weges durch Anlieger der Naturschutzstation wird rechtlich abgesichert.

- Amtliche Bekanntmachungen -

Rechtsbehelfsbelehrung:

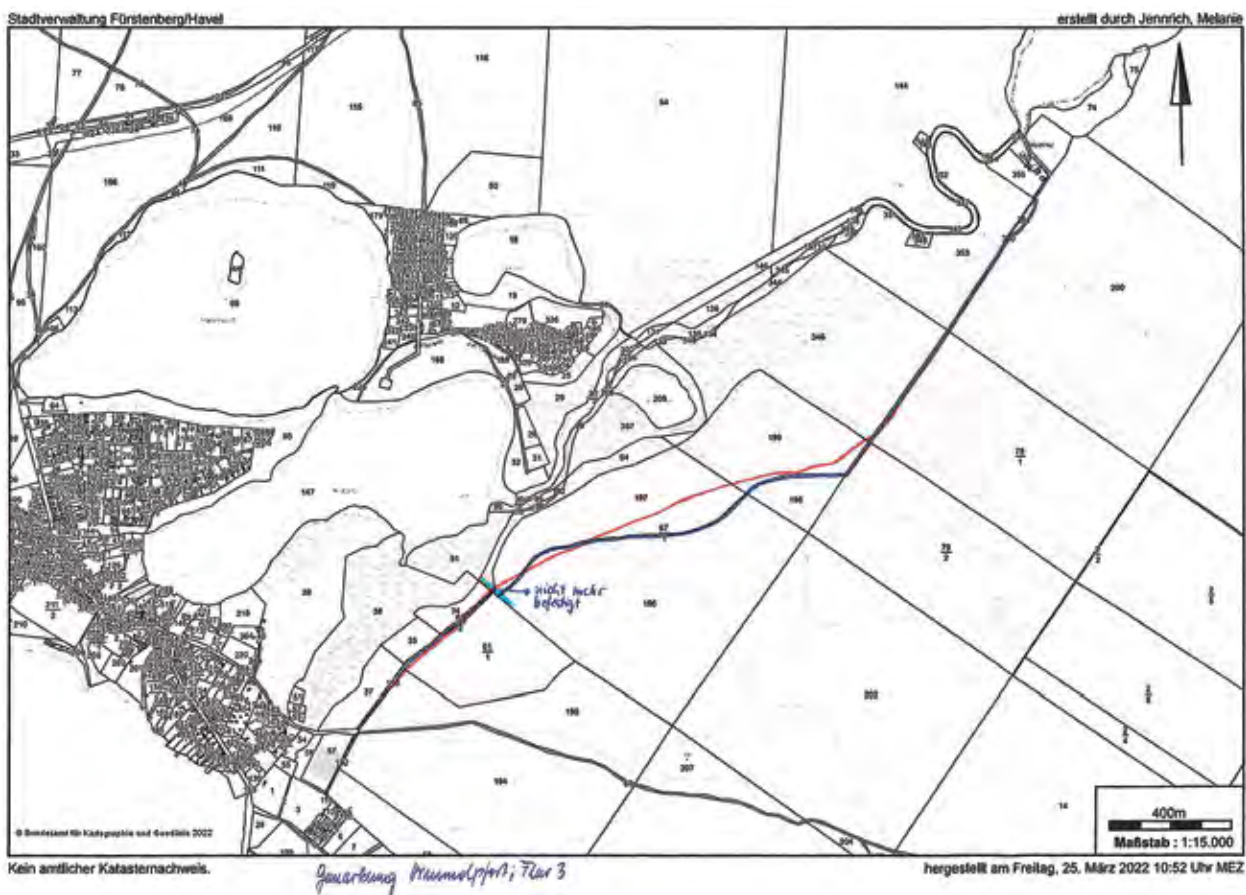
Gegen diese Einziehung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel einzulegen.

Fürstenberg/Havel, den 14.11.2022



Robert Philipp
Bürgermeister

Die von der Einziehung betroffene Wegefläche ist dem anliegenden Kartenauszug zu entnehmen:



Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 „Fürstenberger Ferienhäuser am Havelpark“ in Fürstenberg/Havel

Die Stadt Fürstenberg/Havel hat am 23.06.2022 den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Fürstenberger Ferienhäuser am Havelpark“ in Fürstenberg/Havel beschlossen. Zudem hat die Stadtverordnetenversammlung am 22.09.2022 den Vorentwurf des o. a. Bebauungsplanes gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

Der Geltungsbereich wird begrenzt:

- im Norden von der Straße „Auf dem Holzweg“,
- im Osten von der Straße „Zehdenicker Straße“ und daran anliegende Wohnbebauung,

- im Süden von der Zehdenicker Straße und daran anliegender Wohnbebauung mit hohem Anteil an Geschosswohnungsbau,
- im Westen von der Straße „Zum Havelpark“

Ziel ist es, auf einer Fläche von ca. 3,5 ha im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Fürstenberger Ferienhäuser am Havelpark“ statt der bisherigen Ferienhausgebiete nun reine Wohngebiete zu entwickeln. Die Sondergebiete SO Ferien 1,3 und 5 werden nun als „Reines Wohngebiet (WR)“ ausgewiesen. Im WR sollen zukünftig 2 Vollgeschosse zulässig sein.

– Amtliche Bekanntmachungen –

Die Änderung des Bebauungsplans dient der Nachverdichtung der Wohnbebauung im Siedlungsgebiet von Fürstenberg/Havel.

Die Änderung des Bebauungsplanes kann als Maßnahme der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB nach den Vorschriften des § 13 Abs. 2 und 3 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden, da die zulässige überbaubare Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 2 der Baunutzungsverordnung weniger als 20.000 m² beträgt. Durch die Änderung werden keine Vorhaben mit der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung vorbereitet oder begründet. Es bestehen keine Anhaltspunkte für die Beeinträchtigung von in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB genannten Schutzgütern. Von einer Umweltprüfung wird daher abgesehen.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB liegen der Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Fürstenberger Ferienhäuser am Havelpark“ mit Begründung

vom 16. Januar 2023 bis 17. Februar 2023

in der Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel im Flurbereich des 1. Obergeschosses, während folgender Zeiten zur Einsicht aus:

Montag, Dienstag und Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr.

Der Bebauungsplan ist während dieser Zeit ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Fürstenberg/Havel unter <https://www.fuerstenberg-havel.de/rathaus-politik/rathaus/amtliche-bekanntmachungen> einzusehen. Der Bebau-

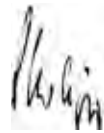
ungsplan ist auch im Zentralen Landesportal für die Bauleitplanung im Land Brandenburg unter der Internetadresse <http://bauleitplanung.brandenburg.de> zu finden.

Während der Auslegung wird der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beim Bauamt SG Bauplanung Zimmer 20 im 1. OG. Gelegenheit zur Äußerung zu den Planinhalten und zur Erörterung des Vorentwurfs gegeben. Schriftliche Stellungnahmen zum Vorentwurf können während des Zeitraums der Offenlegung abgegeben werden und sind an die Stadt Fürstenberg/Havel (Postanschrift) oder per E-Mail an info@stadt-fuerstenberg-havel.de zu richten.

Datenschutzinformationen

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Fürstenberg/Havel, den 13.12.2022



Robert Philipp
Bürgermeister



– Amtliche Bekanntmachungen –

Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 „Solarkraftwerk Blumenow“ im Ortsteil Blumenow und Tornow

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschloss am 23.06.2022 mit Beschluss-Nr. 293/2022 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 2 „Solarkraftwerk Blumenow“ zur Gewinnung von Strom aus solarer Strahlungsenergie. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans besteht aus der Teilfläche A in der Gemarkung Blumenow südwestlich des OT Blumenow und der Teilfläche B in der Gemarkung Tornow östlich des OT Neutornow. Beide Teilflächen befinden sich im Außenbereich und werden derzeit intensiv ackerbaulich genutzt.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 2 „Solarkraftwerk Blumenow“ besteht aus den nachfolgend aufgeführten und in der Übersichtskarte auf dem Plandokument dargestellten Teilflächen A mit 50,7 ha und B mit 65,1 ha, zusammen 115,8 ha:

Teilfläche A

Stadt Fürstenberg/Havel, Gemarkung Blumenow, Flur 5, Flurstücke 3, 4 (Teilfläche), 5 (Teilfläche), 7, 8, 9, 11, 12.

Teilfläche B

Stadt Fürstenberg/Havel, Gemarkung Tornow, Flur 1, Flurstücke 166 (Teilfl.), 167, 169 bis 174, 176/2.

Es soll ein Sonstiges Sondergebiet gemäß § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“ ausgewiesen werden. Die Flächen A und B sind größtenteils von Wald und Baumreihen umsäumt. Insgesamt werden 90,9 ha Intensiv-Ackerfläche bebaut. Weitere insgesamt 24,7 ha werden als Abstandsflächen vom Wald und als Ausgleichs- und Ersatzflächen von intensiver Ackernutzung in Magerrasen umgewandelt bzw. aufgewertet.

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes wird im Regelverfahren mit Umweltprüfung und Umweltbericht durchgeführt.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB liegen der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 2 „Solarkraftwerk Blumenow“ mit Begründung und Umweltbericht (Stand: 11.11.2022)

vom 16. Januar 2023 bis 17. Februar 2023

in der Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel im Flurbereich des 1. Obergeschosses, während folgender Zeiten zur Einsicht aus:

Montag, Dienstag und Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr.

Der Bebauungsplan ist während dieser Zeit ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Fürstenberg/Havel unter <https://www.fuerstenberg-havel.de/rathaus-politik/rathaus/amtliche-bekanntmachungen> einzusehen. Der Bebauungsplan ist auch im Zentralen Landesportal für die Bauleitplanung im Land Brandenburg unter der Internetadresse <http://bauleitplanung.brandenburg.de> zu finden.

Während der Auslegung wird der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beim Bauamt SG Bauplanung Zimmer 20 im 1. OG. Gelegenheit zur Äußerung zu den Planinhalten und zur Erörterung des Vorentwurfs gegeben. Schriftliche Stellungnahmen zum Vorentwurf können während des Zeitraums der Offenlegung abgegeben werden und sind an die Stadt Fürstenberg/Havel (Postanschrift) oder per E-Mail an info@stadt-fuerstenberg-havel.de zu richten.

Datenschutzinformationen

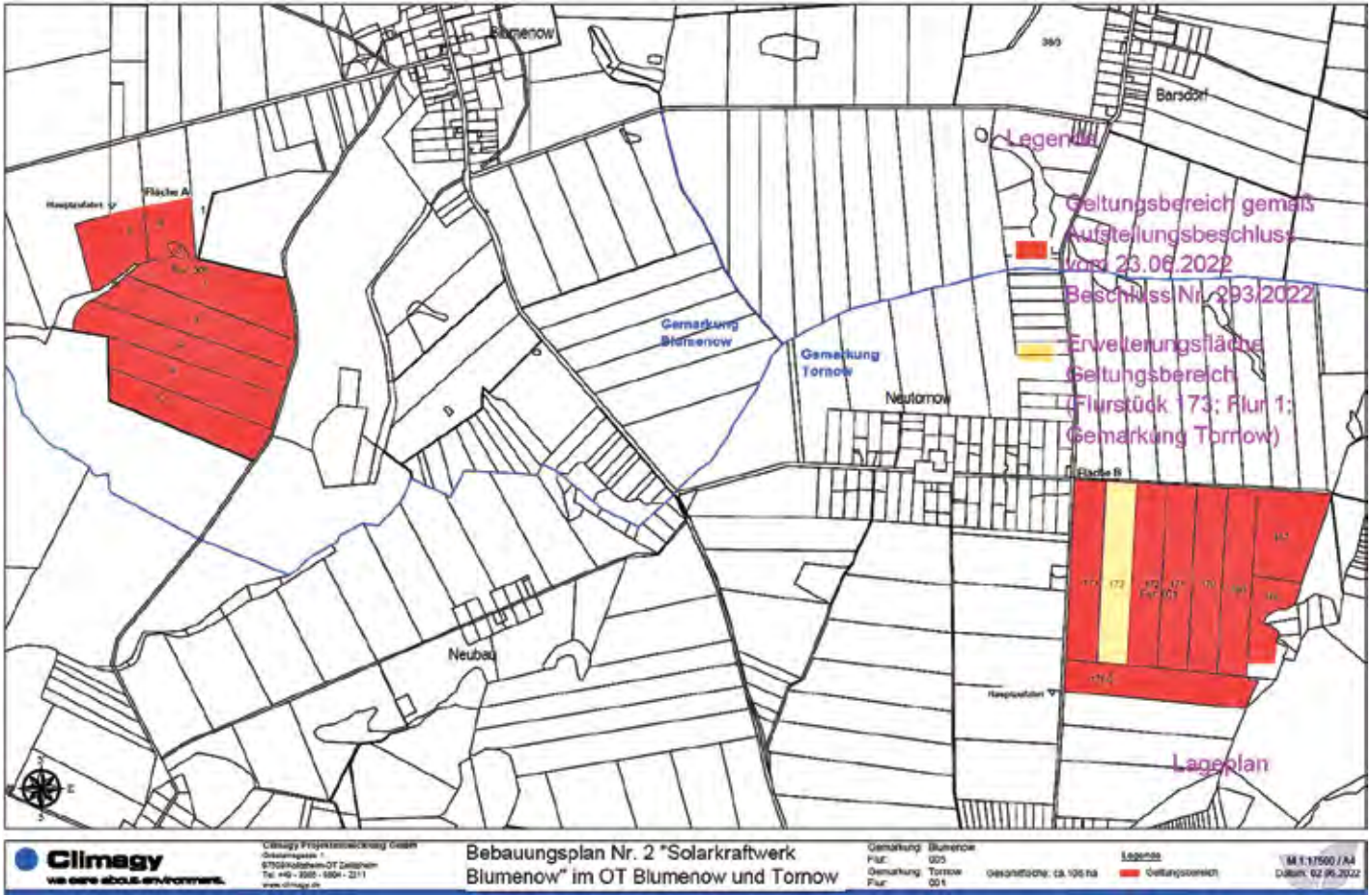
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mitausliegt.

Fürstenberg/Havel, den 08.12.2022



*Robert Philipp
Bürgermeister*

- Amtliche Bekanntmachungen -



Fürstenberger Anzeiger

Fürstenberg/Havel und die Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde, Tornow, Zootzen

33. Jahrgang

7. Januar 2023

Nummer 1 | Woche 1

Die Pforte zum Himmel steht noch offen

Aktueller Stand der Baumaßnahmen des Himmelpforter Brauhauses

Seit dem verheerenden Brand des historischen Brauhauses der Zisterzienser in Himmelpfort im Jahr 2010 haben das Gebäude und die Gemeinde viel erlebt. Obgleich die Abrissgenehmigung bereits vorlag und entsprechende Schritte in die Wege geleitet wurden, wendete sich das Blatt in letzter Minute: Man könnte meinen, der ungewöhnliche Schmuckgiebel über der Eingangspforte hätte das Brauhaus gerettet.

2016 gründete sich die Bürgerstiftung Kulturerbe Himmelpfort mit dem Anliegen, das Brauhaus in den Stiftungszustand zu überführen, um es wieder aufzubauen. Weitere sechs Jahre später ist es laut Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Prof. Thomas Kretschmer „sichtbar vorwärts gegangen“ mit dem Wiederaufbau. Fenster, Hofanlage, Toiletten, Dachstuhl, Nebengebäude, Brandschutz — vieles ist entweder komplett oder fast fertig gestellt.

Nun hieße es zunächst: Winter abwarten und weitere Gelder akquirieren, bevor die letzten Bauarbeiten vorgenommen werden können. Beim Besuch des Himmelpforter Brauhauses am 10. Dezember durch die Brandenburger Finanz- und Europaministerin Katrin Lange stellte Prof. Kretschmer in Aussicht, dass im Frühjahr die Giebelarbeiten vorgenommen werden sollen und die Fertigstellung in 2023 zu erwarten sei. Die Statik für den neuen Giebel wäre abgeschlossen, die Baugenehmigung erhalten. Bauleiter und Vorstandsmitglied Jörg Bergmann erklärt, dass es im Vergleich zum



historischen Giebel über der derzeitigen Eingangstür auf der gegenüberliegenden Giebelwand ein „moderner“ werden soll.

Wie bei allen denkmalgeschützten Gebäuden liegt auch hier ein besonderes Augenmerk auf den Brandschutzanforderungen. Ingenieurtechnisch wurde das Brandschutzkonzept entsprechend geprüft und genehmigt. Die 3000 Meter Kabel für Beleuchtung, welche hinter den Wänden verlegt wurden, sieht der Besucher

natürlich nicht. Es sollte stylisches Licht für die Innenbeleuchtung sein und gutes, funktionelles für außen. Auch wurde eine mehr als 520 Kilogramm schwere Entrauchungsanlage aufwendig installiert. Ebenso ein besonderes Thema sei die Beschaffung der historischen Pflastersteine gewesen, erzählt Jörg Bergmann. Natürlich durften keine Betonsondern nur bestimmte Ziegelsteine im Rahmen der Denkmalpflege gewählt werden.

Bekanntermaßen unterliegen mittlerweile fast alle Bauvorhaben gewissen Rohstoff- und Baumaterialengpässen — man fragte sich, woher sie zu bekommen seien? Wie so oft unterstützte auch hier die Stadt Fürstenberg das Projekt großzügig und spendete eine große Menge an Steinen, nachdem eine alte Dorfstraße abgerissen wurde. Diese müssen nun nur noch gewaschen und gesiebt werden. Auch viel Engagement zeigte die Himmelpforter Dorfgemeinschaft, welche immer wieder zu Einsätzen kam, freiwillig half und somit dem Wiederaufbau einen gemeinschaftlichen Charakter gab. Der Bauleiter weiß das sehr zu schätzen und findet: „Wer sich beteiligt hat, wird einen stärkeren persönlichen Bezug zum historischen Brauhaus haben.“ Dementsprechend denkt man bereits über mögliche Veranstaltungsformate nach, die den dörflichen Charakter, das Gemeinwohl, aber auch hochklassige Events vereinen. Bis zu 320 Personen sollen Platz haben, mit einer Maximalbestuhlung von 200.

Susan Wilensky

Zum Titelbild:

Viel Glück im neuen Jahr wünschen Kirsten Poggendorf und Michael Wittke auf dem Kaffenkahn in Fürstenberg. Beide sind vom Kulturverein Brückenschlag und betreiben die Alte Reederei und den Kaffenkahn, eine Institution und Wahrzeichen von Fürstenberg.

Foto: E. Kugler

Ehre wem Ehre gebührt

Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements in und um Fürstenberg

Zum jährlichen Tag des Ehrenamtes lud die Stadt Fürstenberg/Havel am 5. Dezember ins Hotel und Restaurant „Zur Bornmühle“ ein, um Ehrenamtliche auszuzeichnen. Die Liste der außerordentlich Engagierten war vielfältig und umfangreich — sicherlich hätten noch viele weitere Helfer und Wohlgesonnene geehrt werden können.

Es ist 5 Uhr morgens. Der „Pieper“ meldet Alarm: „Brandgeruch, noch keine Brandentwicklung“ wurde übermittelt — es muss schnell gehen. Mit Sonderrechten wird ausgerückt, die Lage überprüft und gesichert. Dieses Mal zum Glück ein Fehlalarm, aber oft genug bleibt es nicht dabei. Bürgermeister Robert Philipp betonte in seiner Ansprache, wie wichtig für eine Kommune Qualifizierte und Ausgebildete sind, welche sich in dieser Form engagieren, für andere einsetzen, Hilfestellungen leisten, Leben retten. Es sei in keiner Weise selbstverständlich, durch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten seine Freizeit herzugeben und mitunter sein Leben zu riskieren. „Vieles passiert in unserer Stadt, was wir nicht immer sehen. Es ist bemerkenswert, wie viele Menschen wirken, um anderen Gutes zu tun und zu unterstützen. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Acht Menschen wurden an diesem jährlichen Ehrentag wie folgt gewürdigt:

Herr **Hans-Joachim Schwenke** für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement in der Bürgerstiftung Kulturerbe Himmelpfort

Herr **Hans-Jürgen Gragoll** für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement als beratendes Mitglied im Vorstand des TTV Fürstenberg/Havel e. V., als Leiter des Techniktrainings Kinder und Jugendliche sowie im Bereich des Feuerwehrsports



Von links: Hans-Jürgen Gragoll, Helga Eisermann, Robert Philipp, Sabine Hahn, Inge Kirscht, Sabine Warnke, Silvio Kuhn, Lutz Wilke

Herr **Jürgen Krauße** für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement als langjähriges Vereinsmitglied des Hundesportvereins Fürstenberg e. V.

Frau **Sabine Hahn** für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement im Helferkreis und für die Bewohner*innen des Seniorenzentrums Simeon

Frau **Inge Kirscht** und Frau **Helga Eisenmann** für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement als Gründungs- und Vorstandsmitglied im Verein Alter Aktiv e. V.

Frau **Sabine Warnke** und Herr **Silvio Kuhn** für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement bei Säuberungsaktionen und bei der Ausgestaltung des Dorfes Bredereiche zu verschiedenen Festtagen

Hans-Jürgen Gragoll war es wichtig zu betonen, dass er sich vor allem in dieser Form engagiere, weil es ihm ein Herzensanliegen sei, Kindern etwas mitzugeben, das ihnen fürs Leben dienlich sein möge. „Deshalb haben wir Sie ausgewählt“ ergänzte Robert Philipp,

„denn Kinder sind die Zukunft dieser Stadt.“

Sabine Hahn freue sich insbesondere, selbst im Ruhestand noch etwas Nützliches für andere zu tun. Helga Eisermann führe ihre Tätigkeit ebenso immer noch gerne aus, wünsche sich aber unbedingt „jüngere Nachfolger, unter 70“, da der Altersdurchschnitt der aktiven Mitglieder immer weiter steige.

Voller Schwung und Elan berichteten Sabine Wanke und Silvio Kuhn, wie es zu ihrem Engagement kam. Der Bredereicher Frisör sinnierte mit seiner Kundin zum wiederholten Male über das doch recht traurig ausschauende „Bredereicher Dreieck“ im zentralen Teil des Dorfes, als beim Haarewaschen die Idee entstand, etwas zu tun. „Wir wollten den Leuten ein Lächeln ins Gesicht zaubern, insbesondere während der Corona-Zeit“, so die beiden. „Was uns vereint: Wir haben beide etwa ein Drittel im Gehirn für Blödsinn — es sprudelte nur so vor Ideen“, witzelten sie. Dann kam „Hasi“ ins Spiel. Es passte hervorragend zu Ostern und schon saß ein grö-

ßerer Osterhase im Baum und erfreute Passanten, Besucher und Einheimische zugleich. Auch bepflanzt und schön hergerichtet wurde der Platz, denn beide waren sich einig: „Bredereiche möchte blühen!“ Dass ihre Aktionen soviel positive Resonanz, Freude und das gewünschte Lächeln mit sich bringen würden, hätten sie in diesem Umfang allerdings nicht erwartet. Mittlerweile schmücke man auch zu Weihnachten, sowohl sein eigenes Hab und Gut als auch das Dorf, und zwar mit den neuen ukrainischen Mitbürgern, was allen viel Spaß bereite.

Der Internationale Tag des Ehrenamtes findet auf der ganzen Welt am 5. Dezember statt. Er wurde 1985 von den Vereinten Nationen (UN) beschlossen und 1986 erstmalig begangen. Damit ersetzt er den einst in Deutschland gefeierten Tag des Ehrenamtes am 2. Dezember. Er hat zum Ziel, die große Bedeutung gesellschaftlichen Zusammenhalts und das Funktionieren eines Gemeinwesens hervorzuheben und zu würdigen.

Susan Wilensky

Aus den Fraktionen

„Kennen Sie die Choriner Erklärung?“

Das war eine meiner Fragen an den Bürgermeister Philipp in der letzten Stadtverordnetenversammlung. Diese ist noch mit Ja beantwortet worden. Die Frage, warum denn dann diese nicht den Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben worden ist, blieb unbeantwortet. Der Landesausschusses des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, in dem Herr Philipp Mitglied ist, hat in Chorin ein Positionspapier zum Kommunalen Klimaschutz in Brandenburg verabschiedet (findet man im Internet):


„Brandenburgische Städte, Gemeinden und Ämter agieren vielfach bereits engagiert auf dem Handlungsfeld des Klimaschutzes. –

Der Schwerpunkt beim Ausbau von Photovoltaik sollte klar bei bereits vorhandenen Dächern und Fassaden liegen.“

so zwei maßgebliche Feststellungen des Städte- und Gemeindebundes! Auf die Frage,

warum das auf Fürsberg nicht zutrefte, erklärte der Bürgermeister, dass er nicht zu klein klein tendiere sondern vielmehr große Lösungen bevorzuge. Soll verstehen und glauben wer will. Es bleiben die Forderungen im Raume, dass endlich auch in Fürstenberg im kommunalen Bereich die Möglichkeiten der eigenen Stromerzeugung auf den Dächern und Freiflächen angegangen wird. Es kann nicht sein, dass unser Bürgermeister auf Kosten der Stadt in Chorin an Veranstaltungen mit Erklärungen teilnimmt, von denen dann in Fürstenberg niemand erfährt und diese auch nicht umgesetzt werden. Ganz abgesehen von den zwischenzeitlich auch zu spürenden Folgen, wenn eine Stadt sich nicht um diese Thematik engagiert kümmert. Selbst produzierte Energie wäre jetzt schon für unsere Bürger preiswerter als der mittlerweile teuer einzukaufende Strom.

Raimund Aymanns
Fraktion Pro Fürstenberg



Wir wünschen
allen Lesern
einen schönen
Winter!

Heimatblatt Brandenburg Verlag

Bianka Lengsfeld

Mobil: 0173 910 95 12

Tel.: (039742) 86 18 76 · Fax: (039742) 86 18 77

E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

Alter Aktiv e. V. Fürstenberg/Havel informiert

Ein neues Jahr beginnt ...

Gerade haben wir noch die Adventszeit in der Gaststätte „Templiner Hof“ in großer gemütlicher Runde gefeiert mit Speis und Trank. Wir haben uns gefreut über das von Mitgliedern des Stadtchors liebevoll gestaltete und vorgetragene vorweihnachtliche Programm mit Liedern und Gedichten, haben sogar mitgesungen! Wir haben auch die musikalische Begleitung der Familie Soost wieder sehr genossen ... und wir waren wieder froh über den gemeinsamen Kontakt und das Schwätzchen mit alten Bekannten und Freunden. Und schon sind diese besinnlichen Tage wieder vorbei ...

... und wir befinden uns im Jahr 2023! Wir alle machen derzeit schwere Zeiten durch mit Krieg, Teuerung und hohen Kosten des täglichen Bedarfs. Etliche von uns erinnern sich leidvoll in diesen letzten Monaten seit Kriegsbeginn an die eigene Kindheit, die von Mangel, Hunger, zerstörten Städten und Flucht nach dem 2. Weltkrieg geprägt war. Dieser Krieg heute ist zwar räumlich weit weg, aber dennoch ist er für uns alle sehr spürbar! Und wieder sind Menschen und dabei viele Kinder auf der Flucht, die unseres Mitgeföhls und unserer Hilfe bedürfen.

Unser Motto: Das Miteinander pflegen!

Viele von uns haben in den letzten Monaten erneut für Flüchtlinge z. B. Bekleidung, Hausrat, Kinderspielzeug etc. gespendet. Und vielleicht konnte auch privat Obdach vermittelt werden. Der Bedarf ist weiterhin groß. In Fürstenberg gibt es dafür neben dem Ratscafé seit einiger Zeit einen „Umsonst-Laden“, wo man weiterhin Sachspenden hibringen, aber auch manches tauschen ... und natürlich auch

miteinander reden kann! Aber nicht nur andere um uns benötigen manchmal Hilfe. Auch uns selbst kann es passieren, dass wir, z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt, Hilfe benötigen, wenn wir allein zuhause sind, uns aber nicht trauen, andere anzusprechen! Diese Scheu sollten wir untereinander allerdings nicht haben, zumal wir uns oft bereits seit Jahrzehnten kennen!

Wir brauchen nicht immer gleich professionelle Hilfe von außen, oft reicht es, wenn wir miteinander telefonieren und z. B. um Einkaufshilfe oder um etwas Gesellschaft anfragen oder ... oder! Und wenn doch diese Nachbarschaftshilfe nicht mehr ausreicht, dann ist es dennoch gut, dass wir jemanden haben, mit dem/der wir unser aktuelles Problem besprechen und gemeinsam nach einer Lösung suchen können.

Chigong

Gesucht werden noch Teilnehmer*innen für einen Chigong-Kurs ab Januar jeden Dienstag um 11 Uhr in Fürstenberg. Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 033093/439091 (Christine).

Aktivitäten im Januar:

- **Jeden Montag, 14.00 Uhr** Spielenachmittag mit Klönschnack bei Kaffee und Kuchen im „Café Zeitlos“, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg/Havel
- **MO | 10.01. | 10.00 Uhr** Monatstreffen der Online-Gruppe im Verstehbahnhof
- **MO | 24.01. | 14.00 Uhr** Klönnachmittag, ebenfalls im „Café Zeitlos“, mit Kaffee und Kuchen

Im Januar und Februar findet leider kein Kegeln statt!

Jedem sein Lieblingsstück — jetzt im neuen Laden in Fürstenberg

Wir haben es alle bereits erlebt: Es sitzt perfekt, fühlt sich wohlig an und wir wollen es am liebsten nie wieder ausziehen. „Lieblingsstücke“ gibt es nicht immer und überall, aber wenn man eins gefunden hat, weiß man es sofort. Wer schon lange keins mehr sein Eigen nennen durfte, könnte vielleicht im neuen Fürstenberger Laden „Lieblingsstücke“ fündig werden. Einen Versuch ist es allemal wert. Bereits der Blick ins Schaufenster verheißt Großartiges. Eigentümerin und Geschäftsführerin Daniela Kornbusch hat sich gemeinsam mit ihrem Team entschieden, neben den Läden in Rheinsberg und Wittstock Anfang November eine dritte Filiale der Kette „Lieblingsstücke“ in Fürstenberg zu eröffnen. Man freue sich vor allem auf die Kunden aus der Region, aber auch auf Besucher der Stadt, und wisse, dass die Etablierung eines neuen Geschäfts seine Zeit brauche. Bisher sei die Resonanz aber sehr gut gewesen. Ganz neu ist man in der Stadt nicht — Daniela Kornbusch hat einst in Steinförde gelebt und die Schule in der Wasserstadt besucht. „Gute-Laune-Mode“ soll es sein, im Sortiment traue man sich Muster, Farben und Außergewöhnliches. Aber auch Klassiker wie der sanftgrüne Wollpullover oder Ware der Trendfarbe beige hängen im Regal. „Ich musste schmunzeln, als ich von beige als Modefarbe hörte“, erzählt Kundin Vera Seifert. „Nun ist die Lieblingsfarbe älterer Herren angesagt“, witzelt sie. Als sie kürzlich Mitschriften ihrer letzten Stilberatung fand, fasste sie kurzum den Entschluss, sich in



den ihr empfohlenen Farben einzukleiden und im neuen Fürstenberger Laden vorbeizuschauen. Sie sei ein „Wintermensch“ und grün stehe ihr gut — siehe da, Mitarbeiter und Familienmitglied Peter Kornbusch hat sofort einiges im Angebot. Preislich mittel bis gehoben — je nach Wunsch und Anforderungen der Kunden gibt es eine große Auswahl. Auch die Qualität spiele eine wichtige Rolle. Herstellung, Material, Nachhaltigkeit: Zunehmend mehr Kundschaft erkundigte sich konkret nach solchen Faktoren und sei in dieser Hinsicht sehr gut informiert. „Das entspricht ebenso unserer Unternehmensphilosophie“, erklärt die Inhaberin. Man lege Wert auf Bio-Qualität wo möglich, auch mal vegane

Baumwolle, und auf hochwertige Materialien. „Die Sachen sollen doch lange halten — sind ja schließlich Lieblingsstücke“, betont sie heiter. Welche „Lieblingsstücke“ stehen denn besonders hoch im Kurs? „Bei Männern liegt der Trend ganz klassisch bei hochwertigen Wohlfühljeans der Marke PME Legend aus Holland. Ich mag sie auch sehr gerne“, gibt Peter Kornbusch zu, „sie haben einfach einen sehr hohen Tragekomfort und eine gute Passform.“ Bei den Damen darf es mitunter etwas Gewagter sein: Extra-lange Winterjacken der Marke khujo in ocker, farbige oversized-Kuschelpullover oder ein exquisites Perlenarmband. Da man keine klassischen Winter- oder Sommerkollektionen im Laden habe, sondern

eher ein fließender Übergang zwischen den Jahreszeiten entstehe, gebe es auch keine „Schlussverkäufe“. Vielmehr überrasche man gelegentlich mit besonderen Aktionen, so dass sich ein Schmökern jederzeit lohnt. „Wir bekommen wöchentlich neue Ware, je nachdem was verfügbar und lieferbar ist. Auch in dieser Branche müssen wir uns mittlerweile danach richten und flexibel bleiben.“ Dies hat aber auch seinen Reiz und bringt immer wieder frischen Wind in die Regale, auf die Tische und zwischen die Stangen. Im Dezember bis Januar finde man aber vermehrt festliche Kleidung und ab dem Frühjahr wieder leichtere Sachen. Zum Einkauf der Ware verwende man verschiedene Quellen, so dass eine gute Mischung an „Lieblingsstücken“ gewährleistet bleibt.

Auch erfrischend leicht: Anstelle einer klassischen Kundenkarte kann man ein Kundenkonto anlegen und seinen Einkauf darauf buchen lassen. Belege aufheben wird damit überflüssig; das Portemonnaie quillt nicht mehr mit Kassenbons über. News und Aktionen erfährt man auch auf Facebook unter „Lieblingsstücke Mode und mehr“ und Instagram über „ADAM FINE FASHION“.

Auf die Plätze — Lieblingsstück ergattern — los! Viel Erfolg dem neuen Unternehmen in Fürstenberg!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 10–18 Uhr
Samstag: 10–14 Uhr

Susan Wilensky

Fürstenberger Weihnachtsmarkt mal anders: Die Alte Burg öffnete ihre Pforten

Dieses Jahr sollte es etwas Besonderes werden: Bunt beleuchtet und festlich geschmückt erstrahlte der Innenhof der Alten Burg in feierlichem Glanz und lud seine Besucher zum vorweihnachtlichen Treiben ein. Es hatten sich regionale Gastronomen, lokale Händler, Vereine und verschiedene Akteure der Stadt angemeldet, ein abwechslungsreiches Programm wurde vorbereitet und der traditionelle Stollen war bestellt.

Vor solch einem geschichtsträchtigen Gebäude, welches Fürstenbergs ältestes ist, den jährlichen Weihnachtsmarkt abzuhalten, fand in dieser Form zum ersten Mal statt. Manch einer war skeptisch, jedoch sprach der große Besucheransturm für sich. Auch wenn die Fläche kleiner als gewohnt war, fehlte es nicht an Gemütlichkeit, Unterhaltung, Geschenkideen, Festlichkeit und kulinarischen Leckereien. „Kuschelig“ hörte man es in den Besucherreihen und auch „selig“. Die Kinder der Kita „Kleine Strolche“ hatten mit viel Liebe zum Detail die jährliche Dekoration gebastelt und damit den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz und Weihnachtsmarkt selbst geschmückt. Auch die zweite Klasse der Drei-Seen-Grundschule wollte etwas beitragen: So sangen sie die Lieder „Heute gehen wir auf den Weihnachtsmarkt“ und „LichterKinder“ und führten ein kleines Rollenspiel der „Sternentaler“ auf. Stets großer Beliebtheit erfreuten sich auch dieses Mal wieder die Tanzdar-



bietungen der Kinder und Jugendlichen vom Treff 92. Wie jedes Jahr oblag es Bürgermeister Robert Philipp, den traditionellen Weihnachtsstollen anzuschneiden und der Weihnachtsmann war ihm frohen Mutes dabei behilflich. Neben bunt gemischten Aktivitäten für die Kleinen wie Kinder-Tattoos, einer Mini-Eisenbahn und Feuerwehrfahrten gab es Tanz- und Choraufführungen sowie eine Tombola mit Preisen regionaler Unternehmen. Auch schöne und außergewöhnliche Weihnachtskarten konnten vor einem Green

Screen gebastelt werden. Wenn es fröstelte, der mochte sich gesellig an der Feuerschale, am Grill oder beim Glühweintrinken aufwärmen. Ob frisch gebackener Kuchen, Pulled-Gans Sandwich, Champignonpfanne, Fisch im Fladenbrot oder Gegrilltes — alle Richtungen an Geschmacksnerven wurden verwöhnt. Jan-Uwe Riest vom Gut Boltenhof war begeistert, wie gut der Markt und vor allem seine Boltenhofer Bio-Bratwürste angenommen wurden. „Nicht nur trafen wir auf viele alte Bekannte und Gäste des Hauses — auch

konnten wir unsere hofeigenen Produkte vorstellen.“ Diese stehen im Übrigen im eigenen Hofladen zum Verkauf — vielleicht ein guter Grund für einen kleinen Ausflug zum Gut Boltenhof, denn die leckeren Bio-Bratwürste bekamen überall einen dicken Daumen hoch.

Feine Geschenkideen trugen ebenso zum Erfolg bei. Es glitzerte, funkelte und leuchtete: Die dunkle Jahreszeit mit liebevoll und hochwertig angefertigten Kunstwerken aufhellen — zum Verschenken oder Selbst-Bestaunen. Rundum also ein gelungenes Fest? Der ein oder andere hätte es zwar lieber auf dem Fürstenberger Marktplatz gesehen, aber diese Gelegenheit wollte man sich dennoch nicht entgehen lassen. Einige hatten noch Erinnerungen an die Burg in jener Zeit, als sie als Schule und Hort genutzt wurde, manche waren schon Jahrzehnte nicht mehr auf dem Gelände, wiederum andere lauschten interessiert den Anekdoten und Geschichten der älteren Generationen. In jedem Falle bot der Fürstenberger Weihnachtsmarkt auch dieses Jahr wieder seinen Besuchern ein schönes Umfeld für wohlige Geselligkeit, die Chance, Zeit mit Freunden und Bekannten bei Glühwein und Bratwurst zu verbringen und dankbar dafür zu sein, was wir in diesen Zeiten gemeinsam genießen und erleben dürfen. Somit ein großes Dankeschön an seine Organisatoren, Mitwirkende und Besucher.

Susan Wilensky

Immobilien-, Handels- und Service GmbH Fürstenberg

Mitglied im Immobilienverband Deutschland



Seit 30 Jahren
Ihr Partner vor Ort

Wohnhäuser, Grundstücke und Ferienhäuser in oder bei Fürstenberg für meine Kunden gesucht.

Ute Müller

Brandenburger Straße 6
16798 Fürstenberg

Tel. 033 093 / 369 77
Fax 033 093 / 369 78
Mobil 0171 - 40781 15
E-Mail ih-immobilien@t-online.de



Rechtsanwalt Burghard Müller-Falkenthal

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mietrecht – Familienrecht – Verkehrsrecht

Zweigstelle Himmelfort
Hausseestraße 26, 16798 Fürstenberg

Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 033089/409974 – E-Mail: ra@falkenthal.net
Hauptniederlassung: Kaiserdamm 26, 14057 Berlin

Treff 92 e. V. – drei Jahrzehnte offene Kinder- und Jugendarbeit

Ina Kuhlmann liebt ihren Beruf: „Es ist eine Arbeit mit Herzblut, sonst braucht man sie nicht zu tun.“ Schon 23 Jahre ist sie mit dabei – nicht ganz seit Gründung des Vereins, den gibt es nunmehr seit 30 Jahren. „Als ich begann, betreute ich einige derer, die heute mit ihren Kindern zu uns kommen.“, erinnert sie sich. Damals sei sie in den umliegenden Dörfern tätig gewesen und später nach Fürstenberg versetzt worden. Mittlerweile deckt ihr Kollege Mike Gutschmidt die Betreuung des Jugendclubs in Bredereiche ab. Gemütlich eingerichtet ist das kleine Häuschen neben der Festwiese am Fürstenberger Röblinsee. Lichterketten brennen, man hat weihnachtlich geschmückt – ein Ort zum Wohlfühlen. „Im Winter ist es natürlich etwas ruhiger hier, aber besonders die AGs gehen weiter. Die Tänzerinnen und Tänzer sind unermüdlich.“, lacht die Leiterin. Mittlerweile habe sich auch eine Mutti-Tanz-AG gegründet, deren erster Auftritt auf dem traditionellen Wasserfest im Sommer 2022 stattfand. „Es hat ihnen gefallen, sie wollen weitermachen.“, berichtet sie. Selbstverständlich hat man auch in der kalten Jahreszeit weiterhin offene Ohren und ein warmes Herz für kleine, mittlere und auch größere Sorgen. Dies macht schließlich den Kern der Sozial- und Familienarbeit aus. Deutlich stärker war der Bedarf während der Corona-Zeit, erzählt Ina Kuhlmann. „Da rollten schon einige Tränchen, auch aus heiterem Himmel, ohne dass man dem gleich auf den Grund kommen konnte.“



Manchmal braucht es eben einfach jemanden zum Zuhören, Mitfühlen und Verstehen. Gelegentlich gibt es größere Schwierigkeiten. Dann wird zunächst der Kontakt zu den Eltern gesucht. Der Vorteil des gemeinschaftlichen Lebens in und um Fürstenberg sei die Nähe, die sich dadurch aufbaut. „Man kennt sich, weiß auch um eventuelle Umstände und kann sich verständigen.“, erklärt sie. In sehr seltenen Fällen musste man sich auch schon an das Jugendamt wenden. „Wir haben da direkte Ansprechpartner und bekommen sehr schnell Hilfe, wenn wir sie brauchen.“ In der Regel nutzen Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren das Angebot des Vereins sowohl in Bredereiche als auch in Fürstenberg. Tischkicker und

Air-Hockey, Gesellschaftsspiele und Playstation stehen parat, auch bei Hausaufgaben kann auf Nachfrage geholfen werden. Insbesondere im Sommer sei viel los. Durch die Nähe zum Badstrand wäre dann der Zulauf größer, obwohl es während des gesamten Jahres regen AG-Betrieb gebe. Es kann getanzt, gebastelt und Medien gestaltet werden. Zusätzlich organisiert man Projekte wie das Kindercamp, ein Schwimmlager oder eine Ostsee-Tour, welche für jeden zur Teilnahme offen steht. Sogar für ganze Familien gibt es Angebote, die „Erlebniswochen“ beispielsweise. Alle Beteiligten werden in die Planung einbezogen, um sich die Zeit so zu gestalten, wie sie es möchten und führen die entsprechenden Aktivitäten

eigenständig durch. Auch die „Familienfreizeit“ mit Tagesfahrten in den Heidepark Soltau erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit. Sogar einen Vereinsbus gibt es, der Shuttle-Fahrten zu bestimmten Angeboten übernimmt oder zwischen den beiden Jugendclubs des Vereins in Bredereiche und Fürstenberg kutschert. Selbst ein Praktikum kann hier absolviert werden. Derzeit lernt Carolin Degebrodt im zweiten Jahr ihrer Erzieherausbildung, was „sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung“ für Kinder und Jugendliche bedeutet und wie man diese umsetzt. Es mache ihr viel Spaß und sei sehr interessant. Insgesamt drei Monate war sie mit dabei.

Die Leiterin hob hervor, wie sehr der Landkreis und die Stadt Fürstenberg die Vereinstätigkeiten mit allen Mitteln unterstützen. Auch zeige sich im Rahmen der Arbeitsgruppe „Stammtisch Nord“ mit den Jugendarbeitern aus Gransee, Lindow, Löwenberger Land und Zehdenick, dass im nördlichen Kreis weniger extreme Probleme mit Gewalt, Alkohol und Drogen auftreten als im südlichen. „Vielleicht, weil wir hier direkter dran sein können und die Dinge somit schneller zu greifen bekommen.“, vermutet Ina Kuhlmann. Natürlich gebe es auch solche Vorfälle, aber man könne sie vergleichsweise besser lösen.

Öffnungszeiten:
Wochentags zwischen 11 Uhr und 18:30 Uhr geöffnet und nach Bedarf oder bei Sonderprojekten.

Susan Wilensky

Der **Fürstenberger Anzeiger** mit Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflage von 4.100 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Amtsblatt Gerswalde	2.800 Exemplare
• Granseer Nachrichten mit Amtsblatt	4.900 Exemplare
• Amtsblatt Löwenberger Land	4.000 Exemplare
• Oranienburger Stadtmagazin mit Amtsblatt	23.000 Exemplare
• Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt	7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de

Deutsche Umwelthilfe

Jetzt die Zukunft gestalten!

Fordern Sie unseren kostenlosen Testamentsratgeber mit Checkliste an:

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Ansprechpartnerin: Annette Bernauer
Tel. 07732 9995-60 | bernauer@duh.de | L.duh.de/legat

© WavebreakMediaMicro/Fotolia

TREFF 92 Fürstenberg e. V. informiert

Vielfältige Angebote, um gemeinsam aktiv zu sein

Kreativraum:

Unser Kreativangebot pausiert zurzeit, da wir umziehen. Wenn es soweit ist, bekommt ihr umgehend Informationen.

AG Tanzen:

Wir treffen uns regelmäßig. Wir sind jetzt drei Einzeltanzgruppen und zwar:

- ▶ montags von 16.30 – 17.30 Uhr
Ab 12 Jahre und unsere Mutti-Tanzgruppe
- ▶ dienstags von 16 – 17 Uhr
5/6/7 Jahre
- ▶ dienstags von 17 – 18 Uhr
8 bis 12 Jahre

Wir treffen uns weiterhin immer am Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese. Über Zuwachs freuen wir uns und neue Ideen und Inspirationen. Zurzeit sind wir in den drei Gruppen ca. 35 Mitglieder, die fleißig üben, um für die nächsten Auftritte fit zu sein und neue Tänze zu präsentieren, auch hier freuen wir uns auf euch. Wir tanzen auch in den Ferien. Wir sind in diesem Jahr für unseren Weihnachtsmarkt in Fürstenberg/Havel an der Burg gebucht.

Angebot Medien AG

Unsere Medien AG ist weiterhin am Start. Leider haben wir im Moment sehr wenige interessierte Teilnehmer und wünschen uns Zuwachs.

Wir treffen uns hierzu regelmäßig am Montag von 15 bis 18 Uhr im Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese und hoffen wieder auf mehr Interessierte und Akteure. Wir gestalten gemeinsam kleine Filme, Comics und probieren uns bei der Erstellung eigener Musikstücke aus uvm. Einige Ergebnisse sind auf unserer Facebookseite präsent.

Gründung Jugendforum

Ab diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit euch aktiv werden, d. h. ein Jugendforum wird ins Leben gerufen um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürstenberg und Ortsteile zu ermöglichen und praktisch zu

leben. Aus diesem Grund seid ihr, die Kinder und Jugendlichen der Stadt Fürstenberg und Ortsteile, aufgerufen euch zu melden, wer dabei sein will und sich aktiv beteiligen will. Meldet euch bei uns im Treff 92 auf der Festwiese oder im Jugendclub Brederieche in der Burgstraße 4a. Wir sagen euch, worum es geht und was möglich ist. Das genannte Forum wird dann seine Arbeit aufnehmen. Es wird dabei eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Fürstenberg/Havel und den PolitikerInnen geben. Wir freuen uns, wenn die Eltern, Verwandte und Bekannte den Kindern und Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr der Stadt Fürstenberg und Ortsteile auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und ihnen davon erzählen, welche Möglichkeiten sie haben, um in der Stadt mit zu reden und ihre Vorstellungen und Wünsche zu äußern.

Durchgeführte Projekte

Adventsnachmittag im Jugendclub Brederieche

Am 9. Dezember hat Mike die Türen im Jugendclub Brederieche geöffnet für einen vorweihnachtlichen Nachmittag für Groß und Klein. Unterstützt wurde er an diesem Nachmittag von unserer Conny Stengel, die sich um das Kreativangebot kümmerte und von unserer Praktikantin Carolin Degebrodt, sie war zuständig für die Weihnachtsbäckerei. Eltern waren an diesem Nachmittag mit dabei, sie planteten gemeinsam mit Mike den Nachmittag. Ein Weihnachtsmann kam auch in die Einrichtung und beschenkte die Kinder.

Alle hatten einen wunderschönen und besinnlichen Nachmittag. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei Conny, Carolin und den Eltern. Wir wünschen uns weiterhin eine so enge Zusammenarbeit, denn nur so können wir das Beste und Möglichste erreichen.





Ein letzter Aufruf an die Vereine der Stadt Fürstenberg und Ortsteile

Wir haben nun schon drei Jahre keinen Tag der Vereine durchgeführt, x auf Grund von Corona, 1 x auf Grund von leider fehlender Rückmeldung und Nachfrage), aber da wir der Meinung sind, dass der erste „Tag der Vereine“ im Jahr 2019 ein Erfolg war, wollen wir versuchen, im Jahr 2023 doch noch mal diesen Tag gemeinsam mit euch zu planen und durchzuführen, insoweit jetzt Interesse bei den Vereinen in Fürstenberg und den Ortsteilen besteht. Terminlich soll dieser Tag wiederum so gelegt werden, dass er gleichzeitig ein Saisonauftakt für unser Areal Festwiese ist. Dazu folgender Aufruf an alle Vereine, egal in welchen Bereichen tätig: Gemeinsam wollen wir zum zweiten Mal aufzeigen, was in Fürstenberg und Umgebung möglich ist, wer hier vor Ort tätig ist, welche Angebote für welche Altersgruppen bereitgehalten werden. Wie im Jahr 2019 sollen die Vereine die Möglichkeit haben, sich an diesem Tag zu präsentieren, sowohl inhaltlich aber auch mit eventuellen Mitmachangeboten. Die Form der Präsentation ist wiederum jedem Verein

selbst überlassen. Darum meldet euch bei uns persönlich auf der Festwiese oder telefonisch unter 033093-39242, damit wir uns hoffentlich am Anfang des Jahres treffen können, um Absprachen zu treffen in welcher Art und Weise wir gemeinsam diesen „Tag der Vereine der Stadt Fürstenberg und Ortsteile“ organisieren und durchführen können. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen. Jeder Verein ist aufgerufen mitzumachen, egal in welcher Altersgruppe bzw. welchem Feld er tätig ist.

Willkommen im Jahr 2023

Wir hoffen, Ihr seid alle gut im neuen Jahr 2023 angekommen. Wir sind in unseren Einrichtungen in Fürstenberg und Brederiche für euch da, schaut einfach mal rein und informiert euch. Wir werden jetzt hier einen Ausschnitt aus unserer Jahresplanung für das Jahr 2023 bekannt geben. Für jeden sollte etwas dabei sein, hier mal eine Aufzählung: Tag der Vereine, Familientag, Tagesfahrten, Familienfreizeitfahrt, Ostseetour, Schwimmlager, Kindercamp, Aktionstage auf der Festwiese in den Ferien,

„Ein Aufruf in eigener Sache“

Wie ja in den letzten Jahren zu lesen, zu hören und zu erleben war und ist, versuchen wir der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereins TREFF 92 Fürstenberg e. V. unsere Angebote, Projekte, Veranstaltungen immer wieder zu erweitern, aufrecht zu erhalten bzw. Neue ins Leben zu rufen, leider stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen, insbesondere an finanzielle, alles anderen findet sich, wie Ideen und diese in Konzepte und Vorstellungen umzusetzen und damit Gelder von verschiedenen Institutionen wie z. B. LK Oberhavel, MBS Potsdam, Aktion Mensch oder auch Privatpersonen zu bekommen. In den meisten Fällen sind dann aber auch Eigenmittel erforderlich bzw. die Umsetzung scheitert an den genannten finanziellen benötigten Mitteln, daher bitten wir um Unterstützung und rufen zu Spenden, Sponsoring auf, gerne kann sich jeder bei uns über aktuelle Angebote und Projekte informieren, wir geben gerne Auskunft. Also wer uns helfen möchte unsere Bankverbindung lautet

Kontoinhaber: TREFF 92 Fürstenberg e. V.,
IBAN: DE 07 1605 0000 375 330 5722, BIC: WELADED1PMB,
Verwendungszweck: Spende.

Wir sagen Danke. Wir können für jeden, der es wünscht, Spendenquittungen erstellen.

um einiges zu nennen. Also hoffen wir alle, dass wir alles mit euch gemeinsam erleben und durchführen können. Es sind natürlich noch andere Aktivitäten geplant. Ihr wisst, alles Wichtige bekommt ihr dann zeitnah über die Tagespresse, den Fürstenberger Anzeiger, Facebook oder einen Flyer. Und wir wollen natürlich euch

immer dabei haben, ihr sollt uns sagen, ja das ist gut, aber dieses könnte auch anders gehen. Und genau dazu seid ihr aufgerufen, meldet euch bei uns, redet mit uns, lasst uns an euren Wünschen, Visionen, Vorstellungen eurer Freizeit teilhaben.

Wo wir sind, wisst ihr, also wir sehen uns, schaut nicht nur vorbei sondern auch rein.

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DIE STADT FÜRSTENBERG/HAVEL – FÜRSTENBERGER ANZEIGER –

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:
Ines Thomas

Amtliche Bekanntmachungen
Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber:
Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister
Markt 1, 16798 Fürstenberg

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. Februar 2023**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **18. Januar 2023**.

Fit für die Winterferien

Unser Angebot für den Winterurlaub:
für 9,99 Euro (zzgl. Material)

ELASKON Pflegestation

Kfz-Technik Ralf Rothbart seit 25 Jahren

Ravensbrücker Dorfstr. 26 e • 16798 Fürstenberg
Tel. (03 30 93) 3 99 10 • Fax (03 30 93) 3 99 11
www.rothbart-kfz.de • meisterhaft@rothbart-kfz.de

Labels in image: Batterie, Licht, Scheibenwischer, Lüftung, Kühlflüssigkeit, Bremsen.

ANZEIGE

Akku-Im-Ohr-Hörgeräte sind ganz leicht zu bedienen

In der Beratung mit älteren Hörgeräte-Interessenten ist eine häufig angeführte Besorgnis, ob denn die Handhabung auch gelingen werde. Das ist wirklich eine wichtige Frage, denn so schön die Miniaturisierung der modernen Technik im Allgemeinen ist, stellt sie doch gerade Ältere oft vor große Probleme. Die Finger sind nicht mehr so gelenkig wie früher, deren Feinfähigkeit hat gelitten und ohne Brille geht nichts mehr.



Dr. Roland Timmel

Foto: privat

„Wie soll ich da mit einem kleinen Hörgerät zurechtkommen?“ Das fragen sich viele zurecht. Da habe ich eine gute Nachricht: Es gibt Hörgeräte, die sind ganz einfach zu bedienen, da sie automatisch funktionieren und auch keinen Batteriewechsel mehr benötigen. Sie arbeiten mit Akku. Akkus gibt es schon seit einem Viertel-Jahrhundert, aber nur in großen Hinterdem-Ohr-Geräten (HdO). Erst jetzt gibt es auch kleine Geräte, die wirklich zuverlässig funktionieren und ganz einfach zu bedienen sind, weil erstens die Akkus fest eingebaut sind, d. h. sie müssen nicht wie früher zum Laden entnommen werden und zweitens, weil jetzt die Lithium-Ionen-Akkus verwendet

werden, die zuverlässig jahrelang garantiert jeden Tag von morgens bis abends die Hörgeräte mit Strom versorgen.

Und jetzt kommt die beste Nachricht:

Seit neuestem gibt es solche Akku-Technologie von TELEFUNKEN auch in Im-Ohr-Geräten. Das ist gerade für Brillenträger oder auch jetzt bei der Benutzung der Corona-Masken eine große Erleichterung, denn die HdOs verheddern sich gern in den Schnüren und führen zu Verdross.

Lassen Sie sich beraten, damit auch Sie baldmöglichst in den Genuss dieser neuen Technik kommen können.

Ihr Dr.-Ing. Roland Timmel

TELEFUNKEN



TELEFUNKEN
Im-Ohr-Hörssysteme
mit Akku-Technologie.

Entdecken Sie jetzt die kleinen und diskreten Hörssysteme von TELEFUNKEN – einfache Handhabung ohne Batterien.

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörssysteme mit Akku-Technologie

TELEFUNKEN Hörssysteme mit smarter Lithium-Ionen-Akku-Technologie begleiten Sie zuverlässig durch den Tag! Einmal aufladen und bis zu 24 Stunden ununterbrochen gutes Hören genießen! Weitere Infos unter www.hoerex.de/telefunken.



Exklusiv bei Ihrem HÖRExperten!



HÖRGERÄTE DR. TIMMEL
GUT HÖREN – DABEI SEIN!

Sassenstraße 5
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-203237
www.dr-timmel.de

Kirchenstraße 2
17192 Waren
Tel.: 03991-667077

Exklusiver Vertrieb durch HÖREX-Hör-Akustik eG, Rippeke Wiese 14, 57223 Kreuztal. TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Licenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Bianka Lengsfeld
Mobil: 0173 910 95 12
Tel.: (03 97 42) 86 18 76 · Fax: (03 97 42) 86 18 77
E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

DAMIT DIE ROTEN ZÜGE ROLLEN: BERUFE BEI DB REGIO NORDOST

Nerven aus Stahl

MARIA MATTHES ZIEHT BEI DB REGIO DIE FÄDEN IM HINTERGRUND

» Auf dem Schreibtisch von Maria Matthes steht nicht ein Monitor, sondern gleich sechs. Ein bisschen erinnert das an ein Cockpit. Tabellen, Einsatzpläne und das gesamte Streckennetz mit den Zügen von DB Regio Nordost sind auf den Bildschirmen zu sehen – natürlich in Echtzeit. In der Leitstelle+ in Lichtenberg laufen alle wichtigen Informationen zum Betriebsgeschehen zusammen. Mehr als 1.500 Züge täglich behalten Disponentin Maria Matthes und ihre Kolleg:innen gemeinsam in Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern im Blick. Und das rund um die Uhr. Immer wieder klingeln die Telefone in ihrem Büro. Lokführer:innen oder Kundenbetreuer:innen geben Störungen und andere wichtige Meldungen durch. Zum Beispiel: Herrenloser Koffer auf dem Bahnsteig am Hauptbahnhof. Oder: Aufzug kaputt: „Ich rufe dann wegen des Gepäcks die Bundespolizei an, für die Reparatur der Technik verständige ich die Kollegen von DB Station&Service“, so Maria Matthes.



Foto: privat

Kühler Kopf gefragt

Komplizierter wird die Sache, wenn ein Zug defekt ist. Kann der:die Lokführer:in die Sache nicht vor Ort zügig reparieren, muss ein Plan B her: „Woher bekommen wir einen Ersatzzug? Welcher Zugbegleiter kann kurzfristig einspringen? Müssen andere Züge umgeleitet werden? Auf welcher Strecke gibt es dafür Kapazitäten? Brauchen wir Busse für einen Schienenersatzverkehr?“ Maria Matthes muss in Windeseile Entscheidungen treffen, zusammen mit ihren Kolleg:innen Lösungen organisieren und einen kühlen Kopf bewahren.

Der Zeitdruck ist hoch. Schließlich sollen die Fahrgäste so schnell wie möglich weiterfahren können. Manchmal gibt es auch ungewöhnliche Ursachen für Störungen. „Wir hatten schon den Fall, dass ein Vater sein Kind im Zug vergessen hatte oder Schwäne und Enten auf den Gleisen der Berliner Stadtbahn herumgewatschelt sind.“

In jedem Fall muss die Disponentin blitzschnell abschätzen, wann der Verkehr wieder rund läuft, damit die Fahrgäste sofort Infos dazu bekommen. Gibt ihr Kollege aus der Leitstelle+ die entsprechenden Daten in seinen Rechner ein, erscheinen sie sofort in den Bahn-Apps der Fahrgäste. Und auch auf den Anzeigetafeln in den Bahnhöfen sind sie zu sehen.

Bahnerin mit Leidenschaft

Bei ihrem Job hilft der Disponentin, dass sie früher selbst auf der Schiene als Kundenbetreuerin im Nahverkehr gearbeitet hat. „Ich kenne viele Strecken in der Region genau und weiß, wie die Kolleg:innen in der Praxis vor Ort

arbeiten.“ Manchmal vermisst sie es, selbst unterwegs zu sein. „Ich bin ein sehr kommunikativer Mensch und liebe den Kundenkontakt.“ Ihrer Leidenschaft fürs Zugfahren geht sie heute im Urlaub nach. „Mein Mann und ich lieben Bahnreisen. Toll war zum Beispiel Vietnam. Da haben sich die Einheimischen im Zug eine Suppe gekocht und der Schaffner hat ein Nickerchen in unserem Abteil gemacht“, erzählt sie lachend.

Ihre Entscheidung, nach einer Weiterbildung als Disponentin zu arbeiten, bereut sie jedoch nicht. „Wir sind in der Leitstelle+ ein richtig tolles Team, das super Hand in Hand arbeitet. Gemeinsam meistern wir die größten Herausforderungen.“ Kein Tag sei wie der andere. „Das ist wie Jogging fürs Gehirn und macht sehr viel Spaß.“

INFO

Neugierig geworden?

Informationen rund um die Arbeit als Disponent:in bei DB Regio Nordost unter www.dbrégio-berlin-brandenburg.de

DAMIT DIE ROTEN ZÜGE ROLLEN: BERUFE BEI DB REGIO NORDOST

„Die größte Herausforderung ist der Theoriestoff am Anfang“

DIE FACHTRAINER ALEXANDER NOLTE UND JOSEFIN FLEMMING BILDEN LOKFÜHRER AUS

» Lokführer:in wird man nicht über Nacht. Oder wie Alexander Nolte sagt: „Den Abschluss zum Lokführer oder zur Lokführerin schüttelt man nicht aus dem Handgelenk. Dafür muss man sich hinsetzen und lernen, lernen, lernen.“

Der 50-Jährige weiß, wovon er spricht. Er ist selber seit vielen Jahren Lokführer, seit 2017 lebt und arbeitet er wieder in Berlin. Die Erfahrung, die er in der Vergangenheit gesammelt hat, gibt Alexander Nolte jetzt auch an den Nachwuchs weiter. Als Fachtrainer für die Funktionsausbildung unterrichtet er am DB-Standort Berlin-Lichtenberg Theorie und Praxis.

„Die größte Herausforderung ist der Theoriestoff am Anfang der Ausbildung“, sagt der gebürtige Wolfener. „Da muss man wirklich seinen inneren Schweinehund besiegen und die sechs Monate durchziehen.“ Eine übermäßige Begeisterung für die Eisenbahn sei zwar keine Voraussetzung, um Lokführer:in werden zu können. Technisches Verständnis hingegen solle man aber schon mitbringen. „Man muss sich darüber bewusst sein, was man da macht“, sagt Alexander Nolte weiter. „Dass man pro Tag mehrere hundert Menschen von A nach B bringt und dass das Wissen nicht in sechs Stunden Unterricht zu erlangen ist. Man muss sich auch zu Hause noch hinsetzen und in die Bücher gucken – das sollte selbstverständlich sein.“

Der Wahl-Berliner wollte schon als Kind Lokführer werden, wie er erzählt. Als er 1989 seinen Schulabschluss gemacht hat, sprachen gesundheitliche Gründe aber gegen diesen Wunsch. Also hat Alexander Nolte zunächst im Halbleiterwerk in Frankfurt/Oder gelernt und ist später noch Informatiker geworden. Bis ein Zufall ihn dann doch zur Bahn brachte. „Mein Bruder hat in Landshut beim Signalbau gearbeitet und mir das



Foto: André Groth

schmackhaft gemacht. Ich hab dort als Arbeitszugführer angefangen und ein paar Jahre später nochmal mein Glück mit der Lokführerausbildung probiert – und siehe da, mein Kindheitstraum ist doch noch wahr geworden.“

So einen Traum von ihrem späteren Beruf hatte auch Noltes Kollegin Josefin Flemming, ebenfalls Fachtrainerin für die Funktionsausbildung. Allerdings sah die 30-Jährige ihre Zukunft eher über den Wolken. „Ich wollte immer Stewardess werden“, erzählt sie. Der Weg führte dann über eine Ausbildung im Reiseverkehr zu einer Ausbildung als Kundenbetreuerin im Nahverkehr (KiN). In diesem Job hat Josefin Flemming schließlich ein paar Jahre gearbeitet – bis zu einer ganz bestimmten Silvesternacht, an die sie sich noch sehr gut erinnern kann. „Das war 2015/2016 in Berlin Lichtenberg. Ich hatte Nachtdienst mit einem alteingesessenen Lokführerkollegen“, erinnert sich die junge Mutter. „Er erklärte mir in unserer gemeinsamen Pause ein paar Funktionen des Fahrzeuges und brachte mir das

Berufsbild des Lokführers und seine Aufgaben näher. In diesem Moment habe ich mich endgültig in die Eisenbahn verliebt – und beschlossen, in diesem Beruf alt zu werden.“

Auch Flemming bestätigt, dass der Job hohe Anforderungen mit sich bringt. „Ich glaube, dass die gesamte Ausbildung nicht unterschätzt werden darf. Das ist ein sicherheitsrelevanter Beruf, eine hochkonzentrierte Arbeit“, sagt sie. „Dazu kommen der Schichtdienst und die Arbeit an Feiertagen. Aber ich sehe das immer positiv: Weihnachten bin ich diejenige, die die Menschen zu ihren Familien bringt – oder am Silvesterabend zur Party.“ Auch die zahlreichen Sonnenauf- und -untergänge seien immer

wieder eine Belohnung. „Das kann kein Maler malen, was wir manchmal sehen“, schwärmt Josefin Flemming.

Für die Zukunft wünschen Josefin Flemming und Alexander Nolte sich, dass noch mehr Frauen den Beruf ergreifen. „Die Frauenquote könnte höher sein, viele scheuen sich noch. Aber aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass die Zusammenarbeit mit den männlichen Kollegen gut klappt und man viel Unterstützung bekommt. Und wenn man fachlich überzeugt ist, ist auch die Anerkennung groß.“

Josephine Mühl

Neugierig geworden?

Informationen rund um den Direkt- und Quereinstieg als Triebfahrzeugführer:in (Tf) bei DB Regio Nordost gibt es unter:

→ bahn.de/brandenburg

→ karriere.deutschebahn.com

DAMIT DIE ROTEN ZÜGE ROLLEN: BERUFE BEI DB REGIO NORDOST

„Ich konnte nur Eisenbahner werden!“

VOLKER KRAUSS ARBEITET ALS TRIEBFAHRZEUGFÜHRER UND FACHTRAINER

» Als Kinder haben Volker Krauß und sein Bruder am liebsten im Keller gespielt. Denn da stand die große Modellbahnanlage ihres Vaters, seines Zeichens selbst Lokführer. „Mein Bruder hat sich eher um die landschaftliche Ausgestaltung der Anlage gekümmert, während ich für die Technik zuständig war“, erinnert sich Volker Krauß.

Mittlerweile sind die Brüder erwachsen – und beruflich in die Fußstapfen ihrer Eltern getreten. Beide waren Diplom-Ingenieure und haben auch die Lokführer-Ausbildung gemacht. Krauß' Mutter war die erste Dampflokomführerin in der DDR. Wengleich die Eltern dann nicht als Lokführer gearbeitet haben, so war das Interesse für die Schienenfahrzeuge dennoch geweckt. „Ich konnte also nur Eisenbahner werden“, sagt der heute 59-Jährige lachend. Sein Wunsch, einmal Lokführer zu sein, habe demnach bereits seit der fünften Klasse festgestanden. „Und ich habe es nicht einen Tag bereut, der Job macht mir nach wie vor großen Spaß.“

Zwar sitzt Volker Krauß immer noch selbst am Steuer, hauptsächlich bildet er jedoch seit 34 Jahren auch den Nachwuchs aus. Als Fachtrainer unterstützt er Auszubildende im dritten Lehrjahr direkt auf der Lok oder dem Triebfahrzeug mit einer Eins-zu-eins-Betreuung. Auszubildende oder Quereinsteiger:innen fahren also bei Kolleg:innen wie Volker Krauß mit, werden fachlich und technisch angeleitet und übernehmen so Stück für Stück selbst – unter Aufsicht – das Steuer.

Aktuell betreut der Lokführer seine zweite Auszubildende seit 1988. Denn dass sich stetig mehr Frauen für den Beruf entscheiden, sei erst seit etwa fünf oder sechs Jahren bei den Bewerbungen spürbar, hat Volker Krauß beobachtet.

Gelernt hat der Wildauer von 1979 bis 1981 noch bei der damaligen Deutschen Reichsbahn. 1988 setzte er den Ausbilderschein drauf und war fortan Triebfahrzeug-Brigadelehrführer, wie es in der DDR noch hieß.



Foto: André Groll

„Ich hab an meinem Beruf immer die Abwechslung geschätzt, dazu gehört auch der Schichtdienst“, sagt Volker Krauß. Er mag es, dadurch mal unter der Woche frei zu haben. „Natürlich bringt das nicht nur Vorteile mit sich. Man hat Nachtschichten, arbeitet an Feiertagen und am Wochenende – aber das weiß man ja alles vorher.“ Bewerber:innen, die Lokführer:in werden wollen, rät der 59-Jährige, sich dieser Arbeitszeiten bewusst zu sein und sich darauf einzulassen. Auch eine gewisse Begeisterung für die Bahn und technisches Interesse mitzubringen sei hilfreich, weiß Volker Krauß. „Es ist eine Herausforderung, die Lok zu beherrschen, aber ich war von diesem Job in all den Jahren nie enttäuscht. Im Gegenteil: Wenn man den Hebel umlegt und sich über 5.000 PS in Bewegung setzen, das ist ein tolles Gefühl – fand auch schon meine Mutter.“

Seinen Ausgleich zum Job findet er bei Fahrradtouren und beim Fußballtraining. „Außerdem haben wir einen Garten, in dem es immer was zu tun gibt. Und wir verreisen sehr viel.“ An seinen Ruhestand denkt der Eisenbahner jedoch noch lange nicht. „Ich möchte fahren, solange der Bahnarzt es zulässt“, sagt er lachend.

Josephine Mühlh

Neugierig geworden?

Informationen rund um den Direkt- und Quereinstieg als Kundenbetreuer:in im Nahverkehr (KIN) bei DB Regio Nordost gibt es unter:

→bahn.de/brandenburg

→karriere.deutschebahn.com

Frisches Wasser auch auf der Schiene

IN DEN ZÜGEN VON DB REGIO NORDOST GELTEN LEBENSMITTELSTANDARDS WIE ZU HAUSE

» Dass man das Wasser aus dem heimischen Hahn bedenkenlos trinken kann, ist in der heutigen Zeit selbstverständlich. Dass das auch für das Wasser in den Zügen von DB Regio Nordost gilt, ist vermutlich noch nicht allen Reisenden bekannt.

Wer häufig auf der Schiene unterwegs ist, wird jetzt vor dem geistigen Auge vielleicht ein Piktogramm sehen, das einen durchgestrichenen Wasserhahn zeigt. „Kein Trinkwasser“, heißt das. Wer nun aber weiter überlegt, stellt fest: Diese Piktogramme sind in den Zügen gar nicht mehr zu finden – und zwar bereits seit 2018. Das hat seinen Grund, denn es ist gesetzlich verpflichtend, auch in Schienenfahrzeugen Wasser in Trinkwasserqualität vorzuhalten. Das regelt die sogenannte Trinkwasserverordnung für Versorgungsanlagen.

Das Wasser, das diese Lebensmittelstandards erfüllen muss, kommt schon fertig aufbereitet in den Zug – und zwar über Trinkwasserfüllhydranten.

„Hierbei sind hohe Hygienestandards zu beachten, beispielsweise darf nicht gleichzeitig frisches Wasser eingefüllt und Abwasser abgepumpt werden, damit es nicht zu Verunreinigungen kommt“, erläutert Lukas Köhler, Hygienemanager bei DB Regio Nordost.

Regelmäßige Desinfektion

Jeder Wassertank im Zug fasst 200 bis 300 Liter. Die Tanks sowie das Schlauchsystem werden regelmäßig gewartet und desinfiziert. „Dahinter



Fotos (2): André Groth

steckt ein großer Aufwand“, sagt Lukas Köhler weiter. Die Wassermenge in den Tanks reicht in der Regel zwei bis drei Tage. „Die Züge werden nachts mit Frischwasser befüllt – an einer der 18 Befüllanlagen in der Region. Eine davon steht in Berlin-Lichtenberg“, erzählt Dr. Daniel Bing, Leiter Fahrzeugmanagement bei DB Regio Nordost.

Aus diesen stationären Befüllanlagen werden einmal jährlich Proben entnommen. „Im Labor erfolgt dann eine mikrobiologische sowie chemisch-physikalische Untersuchung – sprich auf Bakterien, Schwermetalle und Ablagerungen“, erläutert Lukas Köhler weiter. „Außerdem werden auch in den Zügen selbst Proben entnommen. Das erfolgt alle drei Jahre.“

Im Zug hat jede Toilette ihre eigenen Tanks – einen für Frisch- und einen für Abwasser. Die befinden sich hinter einer Klappe direkt neben den WCs und sind in Dämmmaterial eingewickelt. „Ist das Wasser nicht okay oder leer, dann werden die Toiletten abgesperrt und Züge im Zweifel aus dem Verkehr

gezogen“, erklärt Dr. Daniel Bing.

Er weist außerdem darauf hin, dass das Wasser in den Zügen wegen der begrenzten Verfügbarkeit in erster Linie zum Händewaschen und für die Toilettenspülung da ist – und nicht zum Trinken. „Es sei denn, jemand befindet sich zum Beispiel in einer Notsituation oder der Zug kommt wegen eines Problems bei höheren Temperaturen zum Stehen. Dann könnte unser Wasser ohne Bedenken getrunken werden.“

INFO

- DB Regio Nordost hat in seinen Zügen etwa 500 WC-Anlagen.
- Wenn die Fahrzeuge länger stehen – oder bei großer Hitze – wird das Wasser zwischendurch abgelassen und erneuert.
- Das Auffüllen und Entsorgen von Frisch- und Abwasser dauert bei fünf Toilettenanlagen im Schnitt 30 Minuten.
- Die Öffnungen für die Trinkwasserfüllhydranten befinden sich jeweils auf beiden Seiten des Zuges.

Wo aus alten Sitzbezügen exklusive Mode entsteht

WURLAWY-TEAM RECYCELT STOFFE AUS ZÜGEN VON DB REGIO NORDOST

» Schon der Name verrät, dass Sarah Gwisczcz (Foto) eine echte Spreewälderin ist. Sie betreibt ein Modegeschäft in der Lübbener Altstadt, nur ein paar Minuten vom Stadthafen entfernt. Hier gibt es Tragbares, das von Mustern aus der sorbischen Tradition ebenso inspiriert ist wie vom unmittelbaren Naturerlebnis.

Was die junge Frau mit den Rastalocken verkauft, hat sie sich meist selbst ausgedacht. Sarah Gwisczcz hat Modedesign studiert und unter dem Namen „Wurlawy“ (sorbisch für „wilde Spreewaldfrauen“) ein eigenes Label gegründet.

Wenn Moderatorin Nadine Heidenreich anlässlich der Kampagne zum Fahrzeugumbau für das Netz Elbe-Spree diesen Modeladen besucht, muss das einen besonderen Grund haben.

Frau Gwisczcz, was haben Sie mit den Regional-Express-Zügen der Deutschen Bahn zu tun?

Sarah Gwisczcz: Ich habe mich riesig gefreut, als DB Regio Nordost auf mich zukam, um mich als Einheimische, die an der Strecke des Netzes Elbe-Spree lebt und arbeitet, für ihre Kampagne ins Boot zu holen. Sie meinten, meine Mode verkörpert den Spreewald und steht damit für die tollen Sachen, die man entlang der Strecke entdecken kann. Daraufhin habe ich mir die Sitzbezüge etwas genauer angeschaut und kam auf den Gedanken, daraus ließe sich eine Kollektion machen – alltagstauglich, robust und trotzdem schick, dazu etwas frech. Passend zu unserem Label.

Und welche Rolle spielte dabei die blaue Farbe der Sitzbezüge?

Sarah Gwisczcz: Blau ist eine Farbe, die in meinen Kollektionen schon immer eine große Rolle spielt, weil sie zur



Sarah Gwisczcz kreiert moderne Spreewaldmode.

Foto: Theresia WEDDA

traditionellen Spreewald-Tracht gehört. Zumindest im alltäglichen Leben. Auf den Schürzen der Spreewald-Frauen spielte Blau immer eine große Rolle. Außerdem steht Blau für unendliche Weite und ist für die meisten Menschen ihre Lieblingsfarbe.

Wie ging es weiter?

Sarah Gwisczcz: Gemäß dem Slogan von DB Regio „So schön kann Nachhaltigkeit sein“ dachten die Beteiligten daran, den Sitzbezugsstoff zu recyceln, also auch anderweitig zu verwenden. Bei einem Brainstorming mit der Bahn habe ich sofort an eine Winterkollektion unserer Spreewald-Moden gedacht. Ich bekam also etwas von dem Bezugsstoff und konnte ausprobieren.

Können Sie so einfach den Bezugsstoff zu Kleidung verarbeiten?

Sarah Gwisczcz: Einfach ist das nicht. Von Anfang an war klar, dass wir daraus keine Sommerkleidung machen können. Aber umso mehr eignet sich der Stoff in Verbindung mit unseren sonstigen alltagstauglichen Stoffen für Röcke, Hosen und Jacken für ganz normale

Frauen. Ich entwarf einfache Looks mit praktischen Details, großen Taschen zum Beispiel. Jedes Teil kommt als Einzelstück aus unserem Atelier.

Und wie ist das mit der spreewaldtypischen Haube?

Sarah Gwisczcz: Die stecken wir aus leichtem Stoff, der allerdings Applikationen enthält, die aus dem Bezugsstoff sind.

Wo wird diese besondere Kollektion präsentiert?

Sarah Gwisczcz: Noch arbeiten wir daran, die fünf Outfits zur Betriebsübernahme des RE2 in DB Regio-Regie vorstellen zu können. Vielleicht gibt es sogar eine Modenschau.

Und wo kann man Ihre Mode kaufen?

Sarah Gwisczcz: In meinem Laden in Lübbenau in der Ehm-Welk-Straße 27. Dienstag bis Freitag ist nachmittags geöffnet, und meist berate ich selbst.

Sarah Gwisczcz – Modedesign

Ehm-Welk-Straße 27
03222 Lübbenau/Spreewald

Öffnungszeiten: Di-Fr 12-18 Uhr

☎ 0176 78019121

wurlawy.fashion@aol.de



Das Team Wurlawy

Foto: Theresia WEDDA



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER GmbH



Uta Groth-Müller
Trauerrednerin



Ronald Müller

Fürstenberger Bestattungshaus
Friedhofsweg 4
16798 Fürstenberg
 Tag & Nacht für Sie da



Julia Papentin



Jan Müller

Tel.: (033093) 40 40
www.fuerstenberger-bestattungshaus.de

• Beratung in allen Bestattungsangelegenheiten
 • Vorsorgeregungen • Haushaltsauflösungen • Hauseigene Redner

Mitarbeiter und Aushilfskraft gesucht.
 Information und Bewerbung unter 033093-4040 oder bestattungshaus_mueller_gmbh@t-online.de



Mica

Das Glitzermineral Mica steckt in Handys, Autos und Kosmetikartikeln. Dafür müssen Hunderttausende Kinder in Indien das Material in Schächten schürfen. terre des hommes bereitet Kinder aus ausbeuterischer Arbeit und ermöglicht ihnen eine Schul- und Berufsausbildung. Unterstützen Sie unseren Einsatz für Kinder mit Ihrer Spende.



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de/mica





FRITZ MÜLLER
Das Original

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine(n) engagierten

Tischler-/helfer

m/w/d in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Herstellung & Montage von Treppen

Ihr Profil:

- engagiertes & selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit, Führerschein Kl. 3

Wir bieten:

- Tätigkeit im Team
- Gutes Arbeitsklima
- Unbefristete Arbeitsstelle in Vollzeit (40 Stunden)
- Abwechslungsreiche Projekte
- Vielseitige Tätigkeit
- Arbeitskleidung
- Arbeitgeber-Benefits

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Fritz Müller
 Massivholztreppen GmbH & Co.KG
 Gasse 3
 16775 Gransee OT Altlüdersdorf
 Tel: 03306 - 7995 0
info@treppenbau-mueller.de

www.treppenbau-mueller.de



Werden Sie Moor- und Klimaschützer!

Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz